

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1989)
Heft: 77

Artikel: Lingerie Sommer 1990 : Lingerie-Stickerei auf Modekurs
Autor: Blum-Matern, Hannelore
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-795160>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SOMMER 1990

LINGERIE-STICKEREI AUF MODEKURS

- 1 Altoco
- 2 Bischoff
- 3 Eisenhut
- 4 Forster Willi
- 5 Gantner
- 6 Naef Nüesch
- 7 Jacob Rohner



SWISS MADE
EMBROIDERY

Nach den Haute Couture-Schauen in Rom und Paris steht fest: Die neue Frau darf sich natürlich und relaxed präsentieren, denn die Mode wird weicher und weiblicher. Simplicity ist angesagt. Sie bezieht ihre Anmut aus dem lässigen Selbstverständnis der Linien und der Luftigkeit der Stoffe. Diese erscheinen weich, fließend, duftig transparent. Dass auch die Schweizer Stickereihäuser mit Entwürfen für Lingerie den Spuren der Modemacher folgen und internationale Trends erfindungsreich in ihre Kollektionen einfließen lassen, beweisen Nouveautés für den Wäschebereich zum Frühjahr/Sommer 1990, die zielgruppenorientierte Trendthemen anbieten.

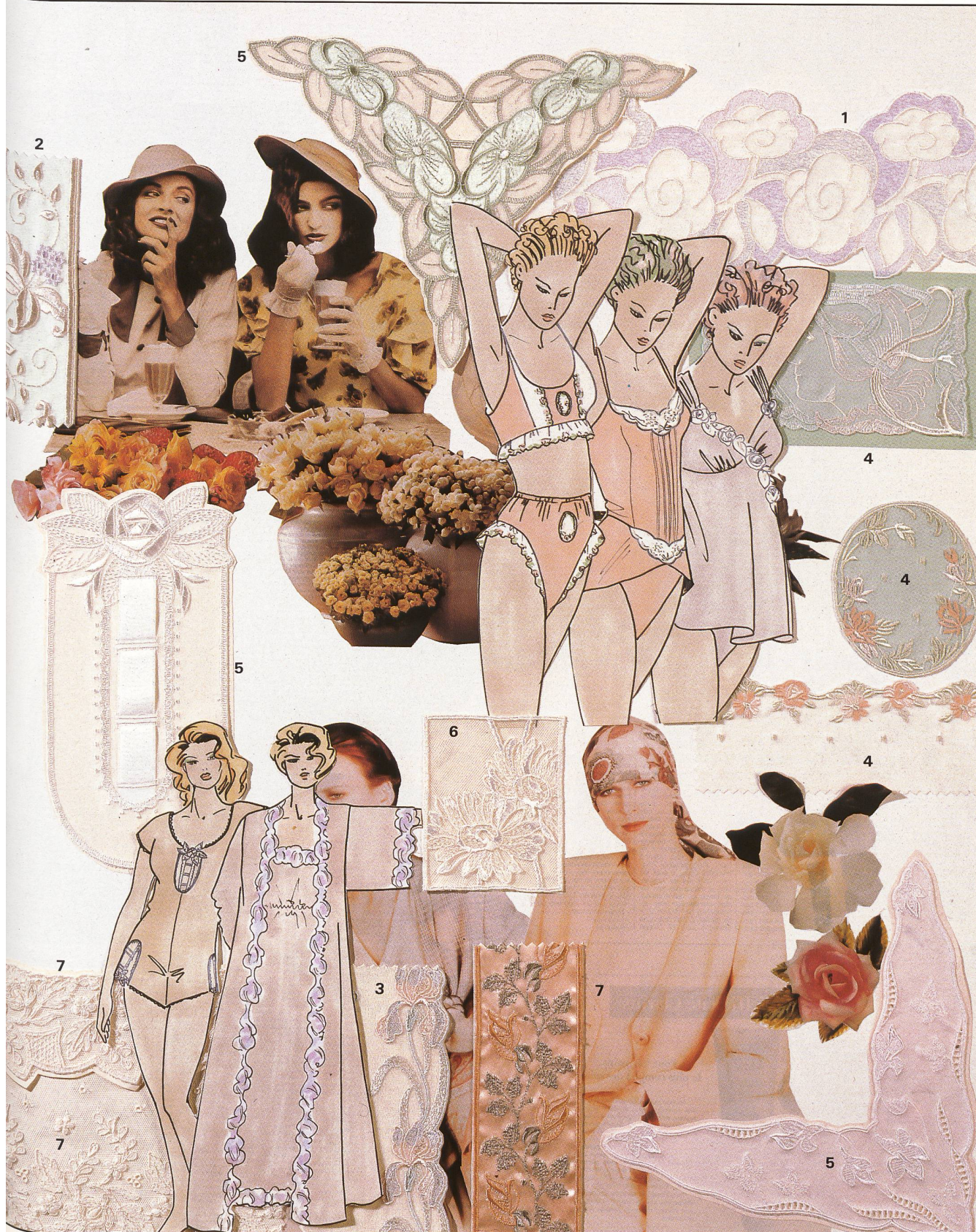
Ganz eindeutig profitiert die Stickerei von der femininen Linie der Damenmode. Das beweisen nicht nur romantisch, elegant, modern oder humoristisch aufgefasste Dessins, sondern das macht auch die Vorliebe für duftige und weiche Stickereifonds deutlich. Zu bisher bewährten Transparentstoffen wie Tüll, 121



Georgette, Organdy und Voile gesellen sich weiche Failles, luftige Drehergewebe sowie elegante Transferdrucke auf Satins. Da nicht nur in der Damenmode Gegensätze anziehend wirken, sondern diese auch Einfluss auf die Lingerie haben, kommen hier ebenso Materialkontraste ins Spiel. So kann sich zum Beispiel Applikationsstickerei aus gehintzter Baumwolle, auf Tüllspitze realisiert, durchaus sehen lassen. Auch Biesenstoffe,

die mit Stickereibändern, zierlichen Lochstickerei-Frills oder Ätzfransen verziert sind, mixen Sachliches mit weiblich Verspieltem. Augenfällig sind kombinierte Techniken an Einsätzen und Bändern, unter anderem bestickter Voile mit Ätztüllspitze, die an einer Seite lose aufliegt, oder Schnürlistickerei auf Tüll, die durch zusätzliche Organza-Applikation modern-sachlicher Auffassung attraktiv wirkt.

- 1 Altoco
- 2 Bischoff
- 3 Eisenhut
- 4 Forster Willi
- 5 Gantner
- 6 Naef Nüesch
- 7 Jacob Rohner



Für einen frischen Frauentyp, der Natürlichkeit mit einer Prise Keckheit zu verbinden weiss, behalten romantische Stickereien modische Gültigkeit. Sie beziehen ihren Ideenreichtum aus Gärten, Früchten und der Botanik. Mit leichter Hand in zierlicher Blatt- und Gobelinstickerei in Szene gesetzt, verkörpern unter anderem Mini-Bouquets, Streublümchen, Blumenranken, kleine Vögel und Schmetterlinge naive Country-Stimmung. Bedingt

durch die modische Entwicklung haben nun auch Ätzzspitzen noch weiter an Bedeutung gewonnen. Das belegen die Sticker nicht nur mit kostbaren Einsätzen, Bändern und Motiven, sondern ebenso mit delikaten Allovers. Alte Musterbücher dienen als Inspirationsquelle für filigranzarte Guipures. Farblich bleibt Weiss in seiner Reinheit unangetastet, darf sich jedoch wie auch Ecru gelegentlich in der Verbindung mit Lavendel, Heiderosa, 123



Lindengrün und Zartlila präsentieren. Wenn von romantischer Stimmung die Rede ist, bleibt auch das Fernweh mit folkloristischen Eindrücken nicht ausgeschlossen. Landschaftsszenen und figurative Bilder verraten Einflüsse aus dem Orient und aus Asien.

124 Weiblichkeit, die sich mit Eleganz und Weichheit paart, verlangt nach Lingerie-Nouveautés mit subtilem Charme. Auch Luxuriö-

ses darf dabei sein. Dieser Erwartung wird stattgegeben mit vielfältigen Stickereitechniken, die sich zu raffinierten neuen Optiken verbinden, wobei florale Dessins modernisiert auftreten. Als Einsätze, Medaillons, Patten und Motive offerieren sie die Spezialisten zum Sommer 1990 für einen gepflegt-eleganten Lingerie-Look, der Tag- und Nachtwäsche-Sets ganz ohne Zweifel modisch aufwertet und verkaufattraktiv macht. Dabei

- 1 Altoco
- 2 Bischoff
- 3 Eisenhut
- 4 Forster Willi
- 5 Gantner
- 6 Naef Nüesch
- 7 Jacob Rohner



betonen Glanzgarne häufig noch die Exklusivität der Blütendessins und entsprechen mit nostalgischen Farben in Pudertönen und zartem Grün dem sanften Frauenideal.

In klassischen Farben wie Schwarz, Weiss und Ecru, wählt die moderne Stadtfrau Wäsche und Dessous aus. Sie passt sich damit einer maskulin-femininen Welt an und einem aktiven Lebensstil. Auch solche Elemente haben die Schweizer Sticker

in ihre Kollektionen eingebracht, wobei man mit sachlich-klaaren Dessinierungen gezielt auf diese Verbrauchergruppe eingeht. Lineare und geometrische Musterungen finden auf Galons, Bändern und Einsätzen durch Glanzgarne und Mischtechniken präzise Ausarbeitung. Arabesken und ornamentale Zeichnungen werden ebenso den strikteren Aspekten zugeordnet. Weil sich die Lingerie gerne die Damenoberbekleidung zum Vorbild



nimmt, sind auch die Grenzen von der Stickerei zum Stoff fließender geworden. Das heisst, zum Sommer 1990 erscheinen verstärkt Fältchen- und Biesenstoffe aus feinem Baumwoll-Voile, Batist und Satin, die durch anmutige Stickerei-Bänder und Frills oder die Kombination mit Ätzzspitzen neue Einsatzmöglichkeiten für Wäsche eröffnen. Auf die verstärkte Nachfrage im Dessous- und Corsetterbereich antworten die Spezialisten mit

elastischen Stoffen, die der Forderung nach mehr Beweglichkeit voll gerecht werden, die elegante Schnürlstickerei auf Tüll, auf feuchtigkeitsabsorbierendem Charmeuse oder Wirk-Voile. Verschnörkelte Allover-Stickereien, zierliche Ranken und Blüten, die auch in Camaieutechnik ausgeführt wurden, sowie florale Dessins und Themen aus der Couture, wie zum Beispiel Weintrauben und Früchte, können dabei die Vielfalt des Kollektions-

